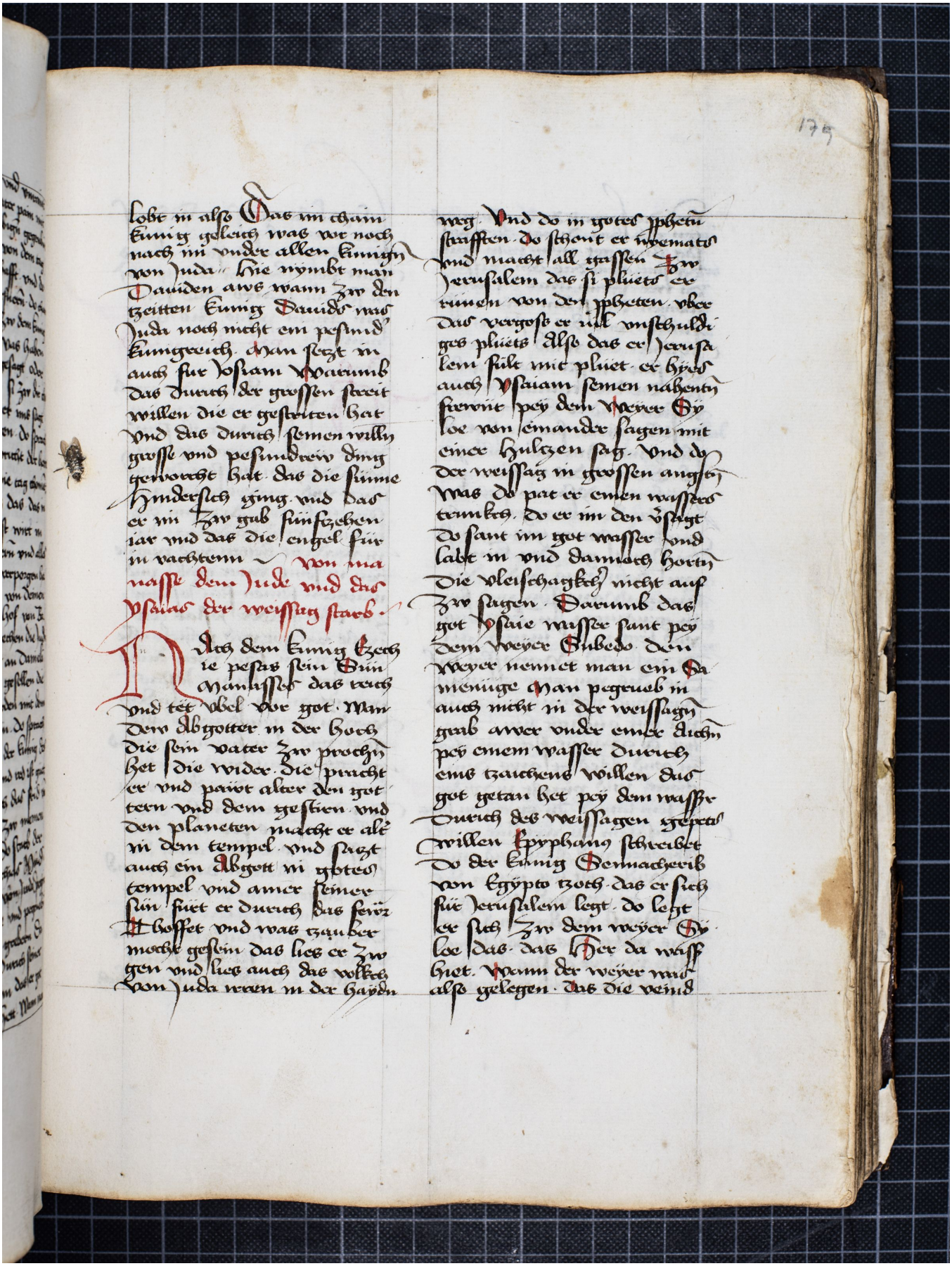
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



179

lobt in also Das im cham
kunig gelaich was vor noch
nach in under allen kunigen
von Juda Hie nymbt man
Dauiden aus wann zw den
zeitten kunig Dauids mas
Juda noch nicht ein pesund
kungreich man setzt in
auch fur Josiam Warumb
das durch der grossen streit
willen die er gestritten hat
vnd das durch semen willen
grosse vnd pesundrew ding
gewurcht hat das die sunne
hinderslich ging vnd das
er in zw gab funfzehen
iar vnd das die engel fur
in vachtenn Von ma
nasse dem Jude vnd das
Ysaias der weissag starb.

Nach dem kunig Ezech
ie pesas sein Sun
manasse das teuch
vnd tet vbel vor got Man
dem abgotter in der hoch
die sein vater zw prechen
het die vnder die pracht
er vnd pawt alter den got
tern vnd dem zestien vnd
den planeten nacht er alle
in dem tempel vnd sazt
auch ein abgott in gottes
tempel vnd amer seiner
sun fuet er durch das feur
Ist hoffet vnd was zauber
macht gesein das liess er zw
gen vnd liess auch das volck
von Juda ween in der hayden
weg Vnd do in gottes ypheten
strafften do stient er wrematis
vnd macht all strassen zw
Jerusalem das si pluets er
rinnen von den ypheten vber
das vergoss er nit unschuldi
ges pluets also das er Jerusa
lem fulet mit pluet er hies
auch Ysaiam semen nahenten
freunt pey dem weyer Gi
loe von einander sagen mit
einer hultzen sag Vnd do
der weissag in grossen angst
was do pat er einen wasser
trunkes do er im den vorsagt
do sant im got wasser vnd
labet in vnd darnach horten
die vleischaytch nicht auf
zw sagen Darumb das
got Ysaie wasser sant pey
dem weyer Siloe den
weyer nennet man ein ka
menige man pegreub in
auch mecht in der weissagen
grab awer vnder einer diechn
pey einem wasser durch
ems tzauchens willen das
got getan het pey dem wasser
durch des weissagen streits
willen Epyphanij schreibet
do der kunig Sennacherib
von Egypto tzoch das er sich
fur Jerusalem legt do legt
er sich zw dem weyer Si
loe das das wasser da was
hiet Wann der weyer was
also gelegen das die veind